

Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Amtsblatt für die königl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johann-georgenstadt, Lößnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg und Wildenfels.

Telegraph-Adressen.
Volksfreund Schneeberg.

Verantwortlicher Redakteur:
Schneeberg 21.
Aue 28.
Schwarzenberg 19.

Sonntag, 1. September 1895.

Verlagspreis 1/2 Mark.

Abonnement-Preise für die am Nachmittage erscheinende Nummer bis zum 1. September 1895. Eine Vierteljahrliche Ausgabe ist für die nächsten Monate des Jahres 1895 an den langjährigsten Lesern gratis an den Postämtern zu beziehen. Die Postämter sind verpflichtet, die Beiträge zu empfangen und die Abnahme zu bescheinigen. Die Abnahme ist durch den Postboten zu bescheinigen. Die Abnahme ist durch den Postboten zu bescheinigen.

48. Jahrgang.

Konkursverfahren.

Ueber das Verlangen des Kaufmanns und Inhabers einer Metallwarenfabrik unter der Firma **Goldhahn und Ritter** in Aue, sowie einer Fabrik für mechanische Blechspielwaren unter der Firma **Ernst Eißler** in Lößnitz, **Bernhard Böbner**, wohnhaft in Weierfeld, wird heute am 30. August 1895, Nachmittags 1/2 8 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt Dr. Reymier in Schwarzenberg wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 30. September 1895 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Donnerstag, den 26. September 1895, Vormittags 9 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 2. November 1895, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schulden, wird aufgefordert, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befreiung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. September 1895 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Schwarzenberg.
v. Weber.

Als Ortsrichter für die Gemeinde Alberoda ist am heutigen Tage der Gemeindevorstand **Herr Christian Gottfried Roth** in Alberoda an Stelle des auf sein Ansuchen aus dieser Function entlassenen Herrn Ortsrichters **Ernst Schneider** an- und in Pflicht genommen worden, was hierdurch bekannt gemacht wird. Lößnitz, am 27. August 1895.

Königliches Amtsgericht.
Lesla.

Dienstag, den 3. September 1895, Nachm. 2 Uhr, soll im Anton Beckstein'schen Gasthause zu Breitenbrunn 1 Sopha mit schwarzem Lederbezug und 1 Weder meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert werden. Johanngeorgenstadt, den 30. August 1895.
Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.
J. St.: Diez.

Dienstbotenkrankencasse Schneeberg.

Die Dienstbotenkrankencassenbeiträge pr. 2. Termin 1895 sind vom 2. bis 14. September 1895 in unserer Stadtcassenzepedition zu bezahlen. Schneeberg, am 31. August 1895.

Der Stadtrath.
i. v. Seitzer.

Sonntagsruhe Schneeberg.

Wegen des zur Sedanfeier, Sonntag, den 1. September a. c. zu erwartenden größeren Geschäftsverkehrs wird die Geschäftszeit für alle Handelsgewerbe bis Abends 8 Uhr ausgedehnt. Schneeberg, am 31. August 1895.

Der Stadtrath.
i. v. C. Wagner.

Aue. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß wir heute den bisherigen Unteroffizier **Herrmann Wilhelm Schreiber** aus Schwarzenberg als 4. Schutzmann für hiesige Stadt in Pflicht genommen haben. Aue, am 31. August 1895.

Der Rath der Stadt.
Dr. Kretschmar.

Schwarzenberg.

Für Sonntag, den 1. September d. J., ist wegen des für diesen Tag zu erwartenden gesteigerten Verkehrs, bez. des darauffolgenden Sedan- und Schulfestes halber, eine Erweiterung der Geschäftsstunden für alle Handelsgewerbe bis Abends 8 Uhr — mit Ausnahme der Gottes-

dienstzeiten — von uns auf bezüglichen Antrag beschlossen worden, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniss bringen. Schwarzenberg, am 30. August 1895.

Der Stadtrath.
J. R.: Borge.

Sedanfeier in Johanngeorgenstadt.

Zur Feier der 25. Wiederkehr des Tages von Sedan sind seitens des unterzeichneten Comitees folgende festliche Veranstaltungen in Aussicht genommen.

Sonntag, den 1. September:

Abends 7 Uhr: Japanstreich.
Von halb 8 Uhr ab: Illumination sämtlicher öffentlicher und Privat-Gebäude.

Montag, den 2. September:

Morgens 6 Uhr: Revue.
Vormittags 9 Uhr: Festgottesdienst mit Kirchenparade, zu welcher die beteiligten Vereine u. um halb 9 Uhr am Magazin stellen.

Darauf anschließend:

Grundsteinlegung zum Kriegerdenkmal.

Hierauf Blasmusik.

Nachmittags 2 Uhr: Festzug durch die Straßen der Stadt nach dem Rathhof zu Fuß, woselbst Musik-, Gesangs- und turnerische Aufführungen stattfinden werden.

Die geehrten Bewohner der Stadt werden gebeten, ihrer Theilnahme an der patriotischen Feier durch Schmückung der Häuser Ausdruck zu verleihen und sich allseitig an der Illumination zu beteiligen.

Diejenigen Kämpfer aus den Feldzügen von 1870—71, 1866, 64 und 48, welche dem hiesigen königl. Schützen-Verein nicht angehören, aber sich an den festlichen Veranstaltungen zu beteiligen wünschen, wollen sich zur Kirchenparade Vormittags halb 9 Uhr zum Festzuge Nachmittags halb 2 Uhr im Rathhause einfinden.

Johanngeorgenstadt, am 26. August 1895.

Das Comitee für die Feier des Sedanfestes.
Bürgermeister Drenkle, Vorsitzender.

Den Gottesacker in Schneeberg betr.

Das vor der Belchenhalle gelegene Kinderquartier (früher Nr. 2, jetzt Nr. 3) soll wiederbelegt werden.

Gesuche um Wiederbelegung einzelner Gräber sind bis zum 31. October beim hiesigen Pfarramte einzureichen.

Eine Verschumath der angegebenen Frist zieht den Verlust dieses Rechtes nach sich. Schneeberg, den 24. Juli 1895.

Der Kirchenvorstand.
Lic. th. Roth, S.

Bekanntmachung.

Der Kirchengemeinde Schneeberg wird hierdurch bekannt gemacht, daß morgen zur Feier des Sedan-Tages von früh 7—8 Uhr in 3 Abzügen ein Festgeläute mit allen Glocken der hiesigen Hauptkirche erklingen wird. Schneeberg, den 31. August 1895.

Der Kirchenvorstand.

Sedanfeier in Hartenstein.

Zur 25jährigen Gedenkfeier des Tages von Sedan soll nächsten Montag, den 2. Septbr. nachm. 1/2 4 Uhr am Kriegerdenkmal ein kurzer Festakt abgehalten werden, wobei von seiten des hiesigen kgl. Schützen-Vereins für die gefallenen Krieger ein Kranz niedergelegt wird.

Hierauf kommt von 4—6 Uhr im Saale des Gasthofes zum weißen Roß mit dem Oberlassen unserer Bürgerschule „Das Vaterlandsfest“ v. Jul. Otto in der Hauptsache zur Aufführung.

Das Eintrittsgeld zu dieser Kinderaufführung ist auf 20 Pf. festgesetzt worden, ohne der Müthsichtigkeit Schranken zu setzen. Der Reinertrag wird zu hiesigen Schulzwecken verwendet.

Alle Freunde des Vaterlandes sind hierzu herzlich eingeladen.

Hartenstein, den 30. August 1895.

Das Lehrerkollegium.
Köbel, Dir.

Zur 25jährigen Feier des Sedanfestes.

Die Sterne funkeln, matt der Morgen grauet,
Sanft bricht hervor aus Nacht des Frühroths Glut,
Von Dunst umschwommen in die Lande schauet
Der Berg, in welchem Kaiser Rothbart ruht.
Er spinnet im unterird'schen Schloß am Traume,
Den er schon lang' geträumt im Felsenraume.

Doch horch: was schmettert durch des Morgens Stille?
Was ist's, das jedes Herz mit Schauer fällt?
So thut des Löwen nächtliches Geballe,
Bevor er seinen heißen Hunger stillt;
Das brüht wie Völkercampfes Donnerstrome,
Die durch die Lüfte rauscht mit wildem Geimme.

Der Jahre fünfundsanzwanzig sind vergangen,
Nichts hat den Sedantag je übergänzt,
Das Band der Eintracht hält das Volk umfangen,

Der Ton bringt mächtig rufend durch die Erde,
Der Schläfer in dem Janderschloß ihn hört:
Vorbei der Traum, die Hand greift zu dem Schwerte:
„Wer ist es, der des Kaisers Schlummer stört?
Sich' hin, o Zwerg, die Klauen hab' ich rufen,
Laß sagen Dir, was sie mir Kunde schufen!“

„Nimm die Antwort, Herr, es ist gekommen
Der Tag, der Deutschland Heil und Ruhm bescheert;
Der Hohenzoller rief, Germania hat vernommen
Und sich gegürtet mit dem Flammenschwert.
Es standen auf in ihrer Heldensöhne
Des ein'gen Deutschlands kampfesfrohen Söhne.“

Das Lorbeer heut' am Jubeltag untrübt,
Das immer noch mit seiner alten Stärke
Fortbau an seines Vaters großem Werke.

Der Franzmann droht! die Zwietracht ist geschieden!
Das deutsche Volk sich selber wiederfand,
Heut' kämpft vereint der Norden mit dem Süden,
Auf Gott vertrauend und die Bruderhand;
Heut' pflichtet Dein Volk im jungen, duf'tigen Senze
Sich seine besten, schönsten Vorberträge.

O sieh, mein Fürst, es strahlt des Berges Gipfel,
Bom Morgenroth umleuchtet, roth wie Blut,
Und leise rannen seiner Eichen Wipfel,
Umwohen von der Sonnenaufgangs Gluth;
Heil! Deutschland Heil! es hat die Gott beschieden
In diesem Morgenroth den beherlichen Feinden.“

Julius Ettel.